

Verein der Freunde des Instituts für Seenforschung und des Bodensees schreitet in eine neue Ära

30 Anwesende konnte der Vorsitzende und Landtagsabgeordnete Ulrich Müller bei der diesjährige Jahreshauptversammlung des Vereins der Freunde des Instituts für Seenforschung und des Bodensees im Vortragsraum des Seenforschungsinstituts am vergangenen Freitag begrüßen, unter ihnen auch Bürgermeister Achim Krafft und zahlreiche Vertreter der Presse.

Nach einem Geschäftsführungswechsel, bei dem Diana Krafft das Amt der Geschäftsführerin übernahm, ist 2014 viel auf organisatorischer Ebene des Vereins verändert worden, und auch zwei Stipendien in Höhe von 1000 Euro wurden vergeben. So wolle man sich auch in den nächsten Jahren weiter stark der Öffentlichkeitsarbeit widmen, damit der Verein seiner eigentlichen Aufgabe, der Förderung von wissenschaftlichen Projekten, besser nachkommen könne, stellte Ulrich Müller in Aussicht. Ein Beispiel solcher Förderungen stellt bereits das Schussen-Aktivplus Projekt unter der Leitung von Prof. Dr. Rita Triebkorn dar.

Beispielgebend für die verbesserte Öffentlichkeitsarbeit stellte Ralph Münzer, der Geschäftsleiter von marketingsüd, die neue Website der Seenforschungsfreunde vor, deren Aufgabe es sein wird, über das Institut, den Verein, aber auch über die Faktoren der Wasserqualität des Bodensees zu informieren.

Die Jahresbilanz ist für den Verein 2014 sehr erfreulich ausgefallen und zeigt auf, dass der Verein mehr Einnahmen als Ausgaben zu verbuchen hatte.

Das besondere Lob des Vorsitzenden Ulrich Müller galt der motivierenden und

dynamischen Arbeit von Geschäftsführerin Diana Krafft.

Nachdem Vorstand und die Geschäftsführung von der Versammlung einstimmig entlastet waren, folgte die Nachwahl des Gemeinderatsmitgliedes und ehemaligen Institutsleiters Dr. Herbert Löffler in den Vorstand. Dr. Herbert Löffler arbeitete bereits ab 1976 als Biologe am Institut. Die Wahl erfolgte einstimmig.

Im Gegensatz zum Verein, bei dem sich vieles veränderte, zeigte der Bericht über die Situation des Bodensees des stellvertretenden Institutsleiters Dr. Harald Hetzenauer auf, dass der See in

seinem jetzigen Zustand kein Eingreifen benötige. Trotz eines leichten durchschnittlichen Temperaturanstiegs von einem Grad Celsius und einem leichten Anstieg der Phosphorkurve habe der See eine einwandfreie Wasserqualität. Auch habe 2015 eine Vermessung des Bodensees stattgefunden, sodass nun für mögliche Folgeprojekte, wie etwa einer thermischen Nutzung des Bodensees, hochauflösende Geländekarten zur Verfügung stehen.

Im Anschluss berichtete Prof. Dr. Rita Triebkorn den interessierten Anwesenden über das Projekt Schussen Aktivplus. nj



Aufschwung bei den Freunden des Instituts für Seenforschung und des Bodensees; v. l.: Vorsitzender Ulrich Müller, Geschäftsführerin Diana Krafft, stellv. Institutsleiter Dr. Harald Hetzenauer, Leiterin des Projektes SchussenAktivplus Prof. Dr. Rita Triebkorn, Vorstandsmitglied Dr. Herbert Löffler und Bürgermeister Achim Krafft. Bild: nj